



ZITAT DER WOCHE

„Die Osterweiterung war für uns die Chance, in jedem Beitrittsland einfacher Vertriebspartner aufzubauen. Als Hersteller von Treppensteigern und globaler Nischen-Player sind wir seit 2004 mit lokalen Partnern präsent. Diese wissen, wie der nationale Transport- und Reha-Markt tickt. Mit diesen langjährigen Partnern verfügen wir über wertvolle Erfahrung und damit Marktvorteile vor Ort.“
Prokuristin Elisabeth Bierma, SANO Transportgeraete GmbH

EU-Osterweiterung rückte Österreich ins Zentrum

Schon vor Österreichs EU-Beitritt 1995 geisterten ungezählte Mythen über die Europäische Union durchs Land. Bis heute haben sich viele dieser Verfälschungen und Halbwahrheiten hartnäckig gehalten und die Sicht darauf verstellt, dass Österreichs Wirtschaft und Bevölkerung von der EU-Mitgliedschaft überproportional profitiert haben.

Österreich liegt in der Europäischen Union aus 28 Staaten nicht mehr an der Peripherie, sondern im Zentrum – mit stark wachsenden Märkten vor der eigenen Haustüre. Deshalb hat von der EU-Erweiterung um die Länder aus Mittel- und Osteuropa kein anderes Land so stark profitiert wie Österreich.

Mehr als 17.000 Arbeitsplätze wurde in Österreich pro Jahr dank Ostöffnung sowie EU- und Euro-Teilnahme zusätzlich geschaffen, die Inflationsrate sank pro Jahr um 0,2 Prozentpunkte. Darüber hinaus ist Österreich in

zahlreichen mittel- und osteuropäischen Ländern der größte bzw. unter den größten Direktinvestoren.

Stark profitiert von der Osterweiterung, vor allem durch Handelseffekte, wie den Wegfall der Zölle oder Exporte in neue Märkte der EU, und Faktorwanderung (Direktinvestition von West nach Ost) hat auch unser Bundesland. Die Chancen in diesen neuen Märkten konnte Oberösterreich und seine Unternehmen in außerordentlichem Maße nutzen.

Zwei Drittel des rot-weiß-roten Außenhandels entfallen auf die



Früher echtes Warnschild, heute nur noch symbolischer Charakter.

27 EU-Länder. Allein die Exporte in die „neuen“ Mitgliedstaaten sind seit Österreichs EU-Beitritt 1995 von 4,4 auf 17,4 Mrd. Euro gestiegen und haben sich damit beinahe vervierfacht. ■

**top
thema**

**EU-MYTHOS 4: NEUE
EU-LÄNDER BREMSEN
UNSER WACHSTUM**

An der Schnittstelle zwischen altem und neuem Europa ist Österreich der Profiteur der Osterweiterung. Fast ein Viertel unserer Exporte gehen nach Mittel- und Osteuropa. Der Außenhandel mit diesen Ländern ist somit ein Garant für Österreichs wirtschaftlichen Wohlstand.

Traditionell liegen Österreichs Exporte in die zehn neuen EU-Länder über den Importen. Allein im Jahr 2013 konnte ein Handelsbilanzüberschuss von rund 1,8 Mrd. Euro erzielt werden. Dank der dortigen Investitionen und Exportzuwächse wurde auch in Österreich Wachstum gesichert. Der Aufholbedarf in Mittel- und Osteuropa bleibt groß. Das macht diese Länder weiterhin zu bedeutenden Absatzmärkten für unsere Wirtschaft.